

*Betreff:***Situation zu Ganztagsgrundschulen und zur Nachmittagsbetreuung im Stadtbezirk 112***Organisationseinheit:*Dezernat V  
51 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie*Datum:*

18.05.2017

*Beratungsfolge*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)

*Sitzungstermin*

18.05.2017

*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Wir verweisen allgemein auf die Beschlusslage durch den Rat zum Ausbau der Ganztagsgrundschulen mit Ranking bis August 2017.

Zu Frage 1:

Die Verwaltung bereitet derzeit ein Raumprogramm zur baulichen Erweiterung und Umwandlung der Grundschule Waggum in eine Kooperative Ganztagsgrundschule nach dem Braunschweiger Modell vor, das aktuell verwaltungsintern abgestimmt wird. Die Gremienbeteiligung ist im 3. Quartal 2017 vorgesehen.

Die Grundschule Querum hat ihr Interesse an der Umwandlung in eine Ganztagsgrundschule geäußert. Aufgrund der Baugebietsentwicklungen in Querum muss zudem der Bedarf an einer baulichen Erweiterung für die Grundschule geprüft werden.

Die Grundschule Gliesmarode hat ebenfalls ihr Interesse an einer Umwandlung in eine Kooperative Ganztagsgrundschule geäußert. Die Schule wird aufgrund der baulichen Aktivitäten im Schulbezirk in den nächsten Jahren deutlich höhere Schülerzahlen verzeichnen. Um ausreichend Raum für die steigenden Klassenzahlen und die notwendige Ganztagsinfrastruktur erhalten zu können, soll die Außenstelle des Gymnasiums Ricarda-Huch-Schule in der Schulanlage Gliesmarode aufgegeben werden. Die Verwaltung prüft deshalb die Errichtung eines Erweiterungsbaus am Hauptstandort des Gymnasiums.

Zu Frage 2:

Im Stadtbezirk 112 gibt es derzeit insgesamt 190 Betreuungsplätze für Schulkinder im Nachmittagsbereich. Daraus lassen sich für die Schulstandorte folgende Versorgungsquoten ableiten:

GS Gliesmarode - Versorgungsquote 37,3 %

GS Waggum - Versorgungsquote 26,8 %

GS Querum - Versorgungsquote 27,1 %

Zum kommenden Schuljahr werden folgende Angebotsveränderungen angestrebt:

GS Gliesmarode **+ 8 Plätze** (Aufstockung einer kleinen Gruppe mit 12 in eine Regelgruppe mit 20 Plätzen) = 70 PlätzeGS Querum **+ 20 Plätze (SchuKi<sup>Plus</sup>)** = 88 Plätze

In Bezug auf die angegebenen Härtefallregelungen weisen wir auf die grundsätzliche Zuständigkeit der Träger für die Aufnahme der zu betreuenden Kinder hin.

Zu Frage 3:

Ein weiterer Ausbau von Hortbetreuungsangeboten ist in Braunschweig nicht geplant. Der Ausbau von Angeboten der Schulkindbetreuung in und an Schulen sowie die Umwandlung von Grundschulen zu Kooperativen Ganztagsgrundschulen werden weiterhin angestrebt.

Ziel ist eine flächendeckende Versorgungsquote mit Betreuungsangeboten für Grundschul Kinder von 60 %.

Bauer

**Anlage/n:**

keine